



Sie sind schon Feuer und Flamme für das 4. Nacht- und Nebelfest: Else Bumes, Helga Reiser, Angela Ramsauer und Christine Reitinger (von links) vor den Wallfahrtskirchen Foto: privat

## Feier in Nacht und Nebel

**FESTTAG** Am 13. November ist es wieder soweit: Haindling wird zum bunten Spektakel.

**HAINDLING.** Der Eiskeller-Verein rüstet sich für das vierte Haindlinger Nacht- und Nebelfest. Am Samstag, 13. November von 15 bis 23 Uhr, tauchen unzählige Teelichter, Fackeln und Schwedenfeuer den niederbayerischen Wallfahrtsort wieder in romantisches Licht.

Nach einer kleinen Pause gibt es heuer die Neuauflage. „Es ist Zeit geworden. Viele haben uns immer wieder gefragt, wann es denn wieder soweit ist“, erklärt Christine Reitinger, die erste Vorsitzende des Vereins. Nach der Premiere in 2005 sollte das Fest zunächst jährlich stattfinden – dann zweijährig. „Jetzt nehmen wir uns fest einen Drei-Jahres-Rhythmus vor“, sagt Reitinger.

Denn für einen Verein, dessen Mitglieder alle Vorbereitungen ehrenamtlich nach Feierabend stemmen, bedeutet das eintägig „abendliche Spektakel mit dem Markt der Sinne, Musik, Licht, Feuer und leckeren Spezereien“ eine Menge Aufwand.

Seit Februar laufen die Arbeiten. Ein zwölköpfiges Team kümmert sich um alles Notwendige – von den Buden bis zum kostenlosen Programm. Ohne die Unterstützung von Helfern anderer Haindlinger Vereine wie der Feuerwehr, dem Gartenbauverein, den Mitgliedern von der Alten Schmiede oder Landjugend und Pfarrgemeinderat wäre das nicht möglich, betont die Vorsitzende. Aber genau das macht für die vielen Helfer im Dorf den Reiz des Nacht- und Nebelfests aus. Jung und Alt helfen zusammen.

„Das ist die besondere Atmosphäre, dass alle zusammenhalten, damit das Fest wieder gelingt“, erklärt Reitinger. Das Nacht- und Nebelfest schweißt die Dorfgemeinschaft zusammen. „Es ist ein schönes Gefühl zu sehen, was man gemeinsam auf die Beine stellen kann und dass man dabei ein Stück zusammenrückt“, findet die Vorsitzende.

Wurde beim vergangenen Nacht- und Nebelfest der Dietl-Stadl neu als „Schauplatz“ genutzt, soll es 2010 andere neue Orte geben, verrät Reitinger. Es soll für die Besucher noch mehr Gelegenheit zum Flanieren geben. Deshalb werde heuer der Hirtberg ebenso integriert wie der Winter-Stadl an der Oberndorfer Straße, der Thun-Parkplatz oder das Bräu-Anwesen im unteren Dorf.

Bewährte Lokalitäten wie der Pritscher-Hof und der Braun-Stadl, die Alte Schule, die Alte Schmiede, der obere Dorfplatz und die Heimat des Vereins, der Eiskeller bleiben bestehen. Auch die beiden Wallfahrtskirchen öffnen wieder ihre Tore. Feuershows, Musik, Lieder und Geschichten an wechselnden Schauplätzen sowie ein Bodenfeuerwerk zum Abschluss erwarten die Besucher.

→ [www.eiskeller-haindling.de](http://www.eiskeller-haindling.de)

## Bunte Hüte, feine Keramik, römische Schuhe

**AKTION** Kunsthandwerker präsentierten sich und ihre Werke am Wochenende im Schlosshof.

**STRAUBING.** Am Samstag und Sonntag kommen 65 professionelle Kunsthandwerker und Künstler aus ganz Deutschland zum Straubinger Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt in den Schlosshof. Das Angebot reicht von vielseitiger Keramik, leuchtendem Glas über edlen Schmuck und duftenden Naturseifen bis zu tragbarem Filz und vielfältigen Taschen.

Josef Dadon reist gute 600 Kilometer aus Krefeld an. Die Kopfbedeckungen der Frauen haben schon früh seine Fantasie beflügelt. In seiner Ladenwerkstatt auf Rädern hat Dadon alles dabei, was er braucht, um Hüte anzufertigen.

Zarte Filzblumen kann man bei Christine Stadler aus bunter Wolle filzen. An einem betreuten Töpfertisch kann man nach Herzenslust mit Ton arbeiten. Unter Anleitung der Kunstpädagogin Claudia Lermer können Besucher am Samstag töpfeln und am Sonntag Speckstein-Schnitzen. Messermacher Erich Niemeier hat seine Werkstatt mit dabei. Man kann ihm beim Arbeiten zuschauen und sich erklären lassen, wie ein Messer entsteht.

Nach alter traditioneller Handwerkskunst formt Achim Gerick an der „Lampe“ kunstvoll gestaltete Glasperlen aus venezianischen Murano-



Der Kunsthandwerkermarkt wird am Wochenende wieder zahlreiche Besucher anlocken.

Foto: Veranstalter

glasstäben. Siegfried Murer arbeitet mit Holz in vielfältiger Weise. An seinem Stand finden Kinder immer etwas zum Spielen, mal sind es Katapulte für Bonbons oder Schusserspiralen. Frank Husslein zeigt an seinem Stand das Hartlöten. Besucher können unter

der Aufsicht und Anleitung von Kunstglasbläser Maik Grossmann eigene Bewässerungskugeln blasen.

Almuth und Karl-Heinz Behrens zeigen die Herstellung römischer Schuhwerks, oder fertigen Lederarmbänder nach Maß.

### GUT ZU WISSEN

► **Öffnungszeiten:** Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr

► **Happy Hour:** freier Eintritt ist von 11 bis 12 Uhr.

→ [www.heusingerwaubke.de](http://www.heusingerwaubke.de)

## Junge Spätaussiedlerin für Arbeit motiviert

**FALLBEISPIEL** Der facettenreiche Weg einer jungen Frau mit Migrationshintergrund von der Arbeitslosigkeit in die Berufsausbildung.

**STRAUBING.** Der Ausstieg aus der Arbeitslosigkeit ist gerade für junge Arbeitslosengeld-II-Bezieher nicht leicht. Besonders schwierig ist die Lage immer dann, wenn der Integration in Arbeit oder Ausbildung nicht nur arbeitsmarktbedingte Defizite entgegenstehen. „In vielen Fällen stehen mehrfach Vermittlungshemmnisse im Weg, die es gilt, gemeinsam mit den Arbeitslosen zu überwinden“, heißt es in einer Pressemitteilung der Agentur für Arbeit. Resignation dürfe dabei weder aufseiten der Vermittler noch der Jugendlichen aufkommen. Am Beispiel einer jungen Spätaussiedlerin zeigt sich wie mühsam – am Ende jedoch erfolgreich – der Weg sein kann.

Andrea S. (Name geändert) siedelte 2001 mit ihrer Familie aus Osteuropa in den Kreis Straubing über. Nach zweijährigem Hauptschulbesuch legte sie den Quali mit gutem Ergebnis ab.

Anschließend besuchte sie eine hauswirtschaftliche Berufsfachschule, brach diese Ausbildung jedoch vorzeitig ab.

### Fehlende Schlüsselqualifikationen

Um ihr die Möglichkeit zu geben, weitere berufliche Tätigkeitsfelder kennenzulernen, bot ihr die Arbeitsagentur eine neunmonatige Arbeitsgelegenheit bei der Arbeiterwohlfahrt an. S. zeigte gute theoretische und praktische Fähigkeiten in Hauswirtschaft, Bürokommunikation und Metallbau, verhielt sich jedoch in den wichtigen Schlüsselqualifikationen, wie Pünktlichkeit, Engagement, Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative nicht überzeugend. Ihre Bewerbungen um Ausbildungsstellen verliefen demzufolge negativ.

Während weiterer Schulungen im Rahmen von Trainingsmaßnahmen im Bereich des Hotel- und Gaststättengewerbes und Verkauf galt es weniger, ihre schulischen Voraussetzungen zu verbessern, sondern intensiv mit ihr an der Verbesserung ihrer Motivation und Einstellung zur Arbeitswelt zu arbeiten.

Im Mai 2008 bot sich ein Arbeits-

platz als Produktionshelferin über eine Zeitarbeitsfirma an und S. arbeitete sieben Monate in verschiedenen Firmen bis sie aus konjunkturell bedingten Gründen entlassen wurde. Nun wollte sie eine weiterführende Schule besuchen, gab diese Idee jedoch bald wieder auf. Auch fehlte die Motivation für eine berufliche Ausbildung.

### Trainer-Tipps angenommen

Anlass für die Fallmanagerin der Arbeitsagentur nochmals alles zu versuchen, S. davon zu überzeugen, die guten schulischen Grundlagen zu nutzen und das Ziel einer Berufsausbildung nicht wegen mangelnder Motivation oder Unentschlossenheit endgültig aufs Spiel zu setzen. Es folgten erneut intensive Schulungen in Bewerbungsverhalten und berufsspezifischer Weiterbildung zur Verbesserung des Einstiegs in das Berufsleben. Während dieser Zeit brachte sich S. verstärkt ein, nahm die Anregungen und Hinweise der Trainer mehr und mehr an und erreichte in ihrem Sozialverhalten und wichtigen Schlüsselqualifikationen Erfolge.

So konnte gemeinsam der nächste Schritt zur Berufsausbildung geplant

und im Rahmen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung (EQ) realisiert werden. Seit September absolviert S. in einer Arztpraxis ein sozialversicherungspflichtiges Langzeitpraktikum.

Anke Büchner, Teamleiterin bei der Agentur für Arbeit in Straubing, geht davon aus, dass Andrea S. durchaus gute Chancen hat, im Herbst einen Ausbildungsvertrag als Medizinische Fachangestellte zu erhalten. „Sie überzeugt jetzt mit guten schulischen und persönlichen Leistungen und der Arbeitgeber hat eine Übernahme in Aussicht gestellt.“ Es werde versucht, das EQ-Jahr bei der Kammer als erstes Ausbildungsjahr anrechnen zu lassen. Somit könnte S. – bei entsprechend weiteren guten Leistungen – bereits in zwei Jahren ihren Berufsabschluss ablegen.

„Wenn durch die Integration in Ausbildung oder Arbeit der dauerhafte Ausstieg aus der Hilfebedürftigkeit erfolgt, sehen auch wir uns in unserer Arbeit bestätigt“, sagt Bastian Lange, Bereichsleiter der Agentur für Arbeit. „Wichtig ist, dass der Einzelne mitmacht und bereit ist, die finanziellen Hilfen und Maßnahmen zu nutzen, die wir anbieten.“

### AUS DEM POLIZEIBERICHT

#### Vorfahrt am Kreisverkehr missachtet

**STRAUBING.** Am Dienstagabend wollte eine 18-jährige VW-Golf-Fahrerin vom Hirschberger Ring kommend in den Kreisverkehr am Sachsenring einbiegen. Hierbei übersah sie eine 18-jährige Kia-Fahrerin und erfasste diese an der vorderen linken Seite ihres Wagens. Die Kia-Lenkerin verlor durch den Anstoß die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Das Auto kam ins Schleudern und prallte gegen einen Daimler-Benz, der am Sachsenring stand und ebenfalls in den Kreisverkehr einfahren wollte. Durch den Unfall wurden beide Insassen des Kia leicht verletzt. Insgesamt entstand laut Polizei ein Sachschaden von rund 7500 Euro. Auch am Kreisverkehr in der Landsfurter Straße krachte es. Hier übersah am Dienstagmorgen ein 45-jähriger Audi-Fahrer einen vorfahrtsbe-

rechtigten Opel-Fahrer und stieß mit ihm zusammen. Beide Autofahrer blieben unverletzt. An ihren Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von rund 3000 Euro.

#### Müll im Grill auf der Terrasse verbrannt

**STRAUBING.** Am Dienstagmorgen wurde von Anwohnern die Polizei verständigt, da auf der Terrasse des Nachbargrundstücks eine starke Rauchentwicklung zu sehen war. Beim Eintreffen stellten die Beamten schnell fest, dass eine Frau auf ihrer Terrasse in einem kleinen Grill Gartenabfälle verbrannte und dazu noch einige Holzstücke auflegte. Dieses Feuer führte zu einer so erheblichen Rauchentwicklung, dass man annehmen musste, dass es sich um einen größeren Brand handelt. Die 59-jährige Frau war zu nächst nach Angaben der Polizei sehr

uneinsichtig und löschte schließlich das kleine Feuer nur widerwillig und nach mehrmaliger Aufforderung mit Wasser ab. Ein weiteres Eingreifen durch eine Feuerwehr war nicht mehr erforderlich. Ein Schaden entstand durch das „Lagerfeuer“ auf der Terrasse nicht.

#### Arbeiter schnitt sich in den Unterarm

**STRAUBING.** Bei Arbeiten an einem Fenster schnitt sich ein Arbeiter mit einem Cuttermesser in den Unterarm. Der 41-jährige Mann setzte am Dienstagvormittag an einem Rohbau in der Paul-Münch-Straße ein Fenster ein. Beim Zuschneiden einer Leiste rutschte er aus Unachtsamkeit mit dem Messer ab und verletzte sich am Arm. Er wurde mit einem Rettungsdienst ins Klinikum Straubing gebracht, wo er ärztlich versorgt wurde.

## Spielgeräte für Kirchroth

**SPENDE** Sparkasse Niederbayern-Mitte stellt 2500 Euro zur Verfügung.

**KIRCHROTH.** Die Sparkasse Niederbayern-Mitte hat der Gemeinde Kirchroth 2500 Euro für die Anschaffung von Spielgeräten zur Verfügung gestellt. Der Betrag stellt eine willkommene Unterstützung in der Ausstattung der 20 Spielplätze dar. In den letzten Wochen wurden auf den Kinderspielplätzen in Krumbach ein Rutschturm, in Thalstetten und Köbnach je eine Schaukel und in Kirchroth ein Hangelgerüst aufgestellt. Bürgermeister Josef Wallner bedankte sich bei Geschäftsstellenleiter Robert Schuh für die großzügige Spende.